

Die Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) ist eine Hilfestellung für Lernende der zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). FiB startet frühestens mit dem vertraglich definierten Lehrbeginn und endet spätestens mit dem Lehrende. Ziel ist es, vorhandene Begabungspotenziale zu fördern und Lerndefizite zu verringern.



FiB

**Fachkundige
individuelle
Begleitung**



Praktisch begabte Jugendliche sollen dazu befähigt werden, die standardisierten Anforderungen der Attestbildung zu erfüllen. Die leistungsstärkeren Jugendlichen sind durch individuelle Förderung auf einen Übertritt in eine Grundbildung mit EFZ vorzubereiten. Gleichzeitig sollen die Lernenden auch in ihrer Sozial- und Selbstkompetenz gestärkt werden. FiB umfasst sämtliche bildungsrelevanten Aspekte im Umfeld der Lernenden und wird in zwei Bereiche unterteilt: Schulische Begleitung (SB) und Individuelle Begleitung (IB).

Schulische Begleitung (SB)

Wie funktioniert?

Die schulische Begleitung wird durch die Berufsfachschulen angeboten und ist eine zusätzliche unterstützende Massnahme zum regulären Unterricht. Dabei werden Lehrpersonen, die über eine entsprechende Weiterbildung gemäss SIBP verfügen, als Coaches eingesetzt. SB gibt es in drei Varianten:

Vollintegrierte SB

Teamteaching durch Lehrpersonen der Berufsfachschule während ein bis zwei Wochenlektionen, innerhalb des regulären Schulunterrichts.

Teilintegrierte SB

Coaching durch Lehrpersonen der Berufsfachschule, ausserhalb des regulären Schulunterrichts.

Arbeitsteilige SB

Individuelle Einzelbetreuung durch schulexterne Fachleute, inner- oder ausserhalb des regulären Schulunterrichts.

Die Berufsfachschulen entscheiden sich für eines der drei Modelle und erstellen – gemäss einem von der Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz vorgegebenen Indikatorenaster – ein Pflichtenheft,

das die Funktion und den Einsatz der Coaches umschreibt. Das gewählte Modell muss vom kantonalen Amt für Berufsbildung genehmigt werden. Achtung: SB bedeutet weder Unterricht in Kleinklassen noch in den regulären Stütz- oder Förderkursen.

Wer kann SB beantragen?

- Jede/r Lernende einer zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest
 - Alle Ausbildungspartner
- Zeitpunkt und Vorgehen für das Einreichen eines SB-Gesuches sind im internen Modell der jeweiligen Berufsfachschule festgelegt. Grundsätzlich sind Massnahmen möglichst früh und präventiv zu planen.

Wie hoch ist der Aufwand für SB?

Der Berufsfachschule stehen pro Klasse und Schuljahr zwei Jahreslektionen zur Verfügung. Die Entschädigung der Leistungen erfolgt über das Regionale Schulgeldabkommen, für ausserregionale Lernende über spezielle Kostengutsprachen.



Individuelle Begleitung (IB)

Wie funktioniert?

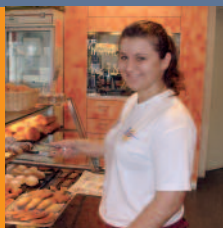
Genügt die Unterstützung an den Lernorten nicht, kann beim kantonalen Amt für Berufsbildung – frühestens am 1. November vor Lehrbeginn – eine zusätzliche individuelle Begleitung beantragt werden. Die Anträge werden von der kantonalen Lehraufsicht genehmigt und anschliessend einem externen **IB-Berater** zur Erstellung einer Situationsanalyse weitergeleitet. Diese klärt die Notwendigkeit einer IB ab und plant aufgrund der Zielsetzung den Begleitprozess. Nach der Einverständniserklärung der Vertragsparteien erteilt das kantonale Amt für Berufsbildung das Mandat für den Begleitprozess. Der professionelle **IB-Begleiter** betreut die Lernenden während der Dauer der Vereinbarung gemäss den Vorgaben des IB-Beraters.

Wer kann IB beantragen?

- Jede/r Lernende einer zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest
- Alle Ausbildungspartner

Wie hoch ist der Aufwand für IB?

Der Aufwand für IB beträgt maximal eine Lektion pro Woche, und dies über zwei Jahre. Jeder Kanton hat entsprechend der Anzahl EBA-Lernender die allfälligen Kosten ins ordentliche Budget aufzunehmen. Die Entschädigung wird dem jeweiligen Leistungserbringer direkt vom Kanton entrichtet.



Gesetzliche Vorgaben

Eidg. Berufsbildungsgesetz vom 13.12. 2002 (Art. 18/53),
Eidg. Berufsbildungsverordnung vom 19. 11. 2003 (Art. 10).

Qualitätssicherung

Die Qualitätsentwicklung bei FIB wird durch regelmässige Wirkungsmessungen sichergestellt. Bei SB erfolgen diese über die Semesterzeugnisse und die Leistungswerte beim Abschlussverfahren, bei IB erfolgen sie periodisch und am Schluss des Begleitprozesses.

Weiterbildung

Coaches, IB-Berater und IB-Begleiter werden für ihre Aufgabe speziell geschult und sind verpflichtet, sich regelmässig weiterzubilden.

